

## **Ausbildungsnachweis für das Praktikum an der Rettungswache für Rettungshelferinnen und Rettungshelfer**

### **Zu entwickelnde Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler **müssen** durch eine benannte geeignete Person über die Ausbildungsinhalte aus dem **Rahmenlehrplan informiert** werden.

Die Schülerinnen und Schüler **müssen** unter Aufsicht und Anleitung eine benannte geeignete Person folgende Ausbildungsinhalte **durchgeführt** haben:

- Checken und Aufrüsten von KTW und RTW
- Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- Verwaltungsaufgaben/Fakturierung
- Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen vor, während und nach dem Transport
- Umgang mit und Transport von Patienteneigentum
- einfache diagnostische Untersuchungen insbesondere
  - Pulsmessung
  - Blutdruckmessung auskultatorisch und palpatorisch
  - Auszählen der Atemfrequenz
  - Pulsoxymetrie
  - Blutzuckermessung
- Herstellen einfacher Lagerungen
- Hilfestellung beim Gehen, Aufstehen und Setzen bewegungseingeschränkter Patienten und Patientinnen
- Alters- und zielgruppengerechte Kommunikation
- einfache Funktionen der Fahrtrage/Tragetisch/Tragestuhl
- Transport im Tragetuch
- Transport über Treppen/Hindernisse im Tragestuhl
- Umgang mit infektiösem / kontaminiertem Material

Die Schülerinnen und Schüler **sollen** unter Aufsicht und Anleitung einer benannten geeigneten Person folgende Ausbildungsinhalte **durchgeführt** haben:

- weitere diagnostische Maßnahmen
  - mit einfachem diagnostischen Equipment (z.B. Thermometer, Zungenspatel etc.)
- Patientenübernahme, -übergabe aus versorgenden bzw. in versorgende Einrichtungen

Die Schülerinnen und Schüler **sollen** folgende Ausbildungsinhalte **sicher anwenden** können:

- einfache Reinigungs- und Wiederaufbereitungsmaßnahmen
- Reinigen und Beziehen der Fahrtrage
- Erstellen von Transportberichten

- Durchführen der notwendigen Dokumentationsmaßnahmen

Je nachdem, welche Kompetenzstufe erreicht werden soll, ist in der folgenden Checkliste festgelegt, ob die Schülerinnen und Schüler Lerngegenstände nur **passiv** wahrnehmen, **unter Anleitung** oder **selbstständig** durchführen sollen. Hierzu dienen die folgenden drei Kategorien:

- **gesehen**
- **angeleitet**
- **selbstständig durchgeführt**

<b>Checklisten</b>				
<b>Allgemeines zum Dienstbetrieb</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Leistungsspektrum				
Struktur / Organigramm				
Hierarchie				
Abläufe der Rettungswache				
Leitbild der Rettungswache				
QM-System der Rettungswache inkl. QM- Handbuch				
Ablauf Dienstbetrieb im RD und KTP				

<b>Organisatorische Grundlagen</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Ausbildungsnachweisheft besprechen				
Verpflichtung inkl. Niederschriften, Datenschutz				
Führung durch die Rettungswache				
Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten				
Persönliche Schutzausrüstung (inkl. Einkleiden)				
Verhalten im Einsatz/Umgang mit Komplikationen				
Vorstellung der Rettungsmittel (KTW / RTW)				
Umgang mit Funkmeldeempfänger				

<b>Rettungsdienstliche Grundlagen</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Umgang mit medizinischer Ausstattung				
Umgang mit technischer Ausstattung (Bordwerkzeug)				
täglicher Check des Rettungsmittels				
Check Notfallkoffer/-rucksack				
Check Kindernotfallkoffer/-rucksack				
Check Zusatzkoffer/-rucksäcke				
Umgang mit Fahrtrage und Tragetisch				
Umgang mit Tragestuhl				
Tragetechniken und rückengerechtes Tragen				
Organisation des Rettungsdienstes				
Dokumentation im Rettungsdienst				
Umgang mit Patienten und Angehörigen				
Verhalten an der Einsatzstelle (u.a. Selbstschutz)				
Einsatznachbearbeitung				

<b>Fahrzeugtechnik, Funk- und Meldetechnik</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Fahrzeugtechnik RTW				
Fahrzeugtechnik KTW (falls vorhanden)				
technische Fahrzeugkontrolle inkl. Checkliste				
Unfalldatenschreiber (UDS) (falls vorhanden)				
Unterweisung §§ 35/38 StVO				
Problembehandlung (z.B. Überbrücken, Abschleppen)				
BOS- Funkverkehr				
Erklärung der Geräte				

<b>Hygiene und Medizinprodukte</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Persönliche Hygiene/Händehygiene				
Schutzkleidung				
Hygieneplan				
Infektionskrankheiten und Maßnahmenblätter				
Durchführung von Infektionstransporten				
Reinigung und Desinfektion gebrauchter Geräte				
Einsatzabschlussdesinfektion				
Desinfektion				
Organisation Bereich Medizinprodukte				
AED / EKG / Defibrillator				
Funktionskontrolle (Geräte-) Check				

<b>Allgemeines zum Krankentransport und Notfallrettung</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Merkmale und Ausstattung von KTW und RTW				
Ablauf des Dienstbetriebes im KTP und RD				
betriebseigene Dokumentations- und Abrechnungssysteme				
Herstellen der Einsatzbereitschaft				
Dienst- und Schichtzeiten				
Alarmierungs- und Meldewege				
Klinik- und Versorgungsstrukturen im Einsatzgebiet				
Patientengruppen mit besonderen Anforderungen				
Umgang mit Sonden und Kathetern				
Verhalten bei Infektionstransporten				
Abwicklung des einsatzbezogenen Funkverkehrs				

Kenntnis über SAA / BPR vertiefen und ortseigene Vorgaben der notfallmedizinischen Versorgung kennen			
--	--	--	--

<b>Durchführung Krankentransport und Notfallrettung</b>	<b>gesehen</b>	<b>angeleitet</b>	<b>selbstständig durchgeführt</b>	<b>Zeichen</b>
Checken und Aufrüsten von KTW				
Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen				
Verwaltungsaufgaben/Fakturierung				
Betreuung von Patienten und Angehörigen vor, während und nach dem Transport				
Umgang mit und Transport von Patienteneigentum				
Einfache diagnostische Untersuchungen insbesondere				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulsmessung</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blutdruckmessung auskultatorisch und palpatorisch</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszählen der Atemfrequenz</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blutzuckermessung</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulsoxymetrie</li> </ul>				
Herstellen einfacher Lagerungen				
Hilfestellung beim Gehen, Aufstehen und Setzen bewegungseingeschränkter Patienten				
Alters- und zielgruppengerechte Kommunikation				
Funktionen der Fahrtrage/Tragetisch/Tragestuhl				
Transport im Tragetuch				
Transport über Treppen/Hindernisse im Tragestuhl				
Umgang mit infektiösen/kontaminierten Material				
Patientenübernahme, -übergabe aus versorgenden / in versorgende Einrichtungen				
einfache Reinigungs- und Wiederaufbereitungsmaßnahmen				
Reinigen und Beziehen der Fahrtrage				

## **Praxismaßnahmen für Rettungshelferinnen und Rettungshelfer**

Die nachstehenden Praxismaßnahmen dienen als „roter Faden“ für angehende Rettungshelferinnen und Rettungshelfer sowie Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Enthalten sind alle Handgriffe, praktischen Skills und Praxismaßnahmen, welche in der theoretisch-praktischen Ausbildung (80-stündiger Fachlehrgang) theoretisch behandelt und praktisch gezeigt wurden. Darauf aufbauend müssen diese im Rettungswachenpraktikum eigenständig bzw. in Zusammenarbeit und unter Anleitung mit der Praxisanleiterin bzw. dem Praxisanleiter trainiert, geübt und weiter vertieft werden.

### **Freimachen und Freihalten Atemwege**

- Atemkontrolle
- Reklination
- Esmarch-Handgriff
- Wendl-Tubus
- Guedl-Tubus
- Fremdkörperentfernung
- Umgang mit Nierenschale und Sic-Sac
- Umgang mit Magill-Zange
- Umgang mit Absaugpumpe (manuell / elektrisch)
- Heimlich-Manöver

### **Lagerungsarten**

- stabile Seitenlage
- Schocklage
- Oberkörperhochlagerungen
- Atemerleichterungshaltungen
- Bauchdeckenentspannung
- Lagerungen bei venösem und arteriellem Verschluss

### **Durchführung Diagnostik**

- cABCDE-Schema (inkl. aller Einzelbestandteile)
- WASB-Schema
- Bestimmung Atemfrequenz, Atemtiefe, Atemrhythmus und pathologische Atemtypen
- Bestimmung Puls (verschiedene Pulstastorte, zentral, peripher)
- RR-Messung
- BZ-Messung
- Temperatur-Messung
- Umgang mit Pupillenleuchte
- Umgang mit Stethoskop

- Umgang mit Kleiderschere
- Ganzkörperuntersuchung (Bodycheck)

### **Transportmittel**

- Tragetuch
- Umlagerung liegend und sitzend
- Tragen mit drei, vier, fünf und sechs Helfern (inkl. Positionen)
- Tragestuhl
- Fahrtrage (inkl. Lagerungsarten auf der Fahrtrage)
- Umgang mit Rollboard
- Umgang mit Rollstuhl

### **Umgang mit Inhalationsgerät**

- O<sub>2</sub>-Gabe über Sauerstoffmaske (mit Reservoir)
- O<sub>2</sub>-Gabe über Verneblermaske
- O<sub>2</sub>-Gabe über Sauerstoffbrille
- Durchführung SpO<sub>2</sub>-Messung
- O<sub>2</sub>-Vorratsberechnung
- O<sub>2</sub>-Verbrauchsberechnung
- Wechsel einer O<sub>2</sub>-Flasche
- Umgang mit Hyperventilationsmaske

### **Atemwegsmanagement**

- Umgang mit Larynxtrachealtubus

### **Durchführung Beatmung**

- mit Beatmungsbeutel
- inkl. Reservoirbeutel, Demandventil, PEEP-Ventil, Bakterien- und Virenfilter

### **Umgang mit EKG/Defi/AED**

- Anlage 6-Kanal-EKG (4-Pol)
- Umgang mit AED
- Durchführung Defibrillation



### **Kreislaufmanagement**

- Vorbereiten Infusion
- Vorbereiten Injektion
- Aufziehen Medikamente
- Vorbereitung Venenverweilkanüle
- Assistenz beim Legen der Venenverweilkanüle

### **Versorgung von Wunden**

- keimarmes Abdecken
- Wundverband
- Druckverband
- Versorgung Fremdkörperverletzungen
- Versorgung Amputationsverletzungen und Umgang mit Amputat

### **Immobilisation**

- Dreiecktuch
- SAM-Splint
- HWS-Immobilisation
- Vakuumschiene Arm
- Vakuumschiene Bein
- Vakuummatratze (inkl. Schaufeltrage)

### **Reanimation (CPR)**

- Zwei-Helfer-Methode (BPR BLS)
- Einsatz AED/Defi

### **Hygiene**

- Händedesinfektion
- Transportabschlussdesinfektion
- Regeldesinfektion
- Umgang mit Infektionsschutzkleidung



Nr.	Datum	Beginn / Ende	geleistete Stunden auf Rettungsmittel					Transportführer*in / Praxisanleiter*in	
			KTW	RTW	NAW	NEF	Sonstige	Name	Unterschrift
17.									
18.									
19.									
20.									
21.									
22.									
23.									
24.									
25.									
26.									
27.									
28.									
29.									
30.									

Bei erfolgreicher Absolvierung der praktischen Ausbildung gemäß dieses Ausbildungsnachweises ist über die Gesamtzahl der geleisteten Stunden und der Bestätigung, dass mindestens 50% der Ausbildungszeit in der Notfallrettung absolviert wurden eine Bescheinigung (gemäß Anlage 11) zu erstellen. Diese muss mit Stempel und Unterschrift versehen sein und – bei erfolgreicher Teilnahme – das Wort "erfolgreich" beinhalten.







